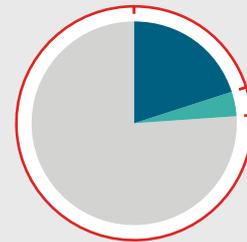


NACHHALTIGKEITS- BERICHT

[INDUS]

KENNZAHLEN 2018

PORTFOLIOSTRUKTUR NACH JAHREN (in % / Anzahl der Beteiligungen)



- 1 BIS 5 JAHRE
15 / 7
- 5 BIS 10 JAHRE
7 / 3
- MEHR ALS 10 JAHRE
78 / 35

UMSATZVERTEILUNG 2018 NACH SEGMENTEN (in % / Mio. EUR)



- BAU/INFRASTRUKTUR
21,0 / 358,7
- FAHRZEUGTECHNIK
22,9 / 391,0
- MASCHINEN- UND ANLAGENBAU
22,6 / 387,0
- MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK
9,0 / 154,3
- METALLTECHNIK
24,5 / 420,0

in Mio. EUR	2018	2017	2016
Umsatz	1.710,8	1.640,6	1.444,3
EBITDA	218,4	215,3	200,9
EBIT vor Wertminderungen	150,8	152,9	144,9
EBIT-Marge vor Wertminderungen (in %)	8,8	9,3	10,0
Wertminderungen*	-16,1	0,0	0,0
EBIT nach Wertminderungen	134,7	152,9	144,9
EBIT-Marge nach Wertminderungen (in %)	7,9	9,3	10,0
Konzern-Jahresüberschuss	71,2	83,1	80,4
Operativer Cashflow	96,0	145,0	137,9
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	74,7	124,0	114,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-98,3	-110,0	-104,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,8	-3,9	-14,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,90	3,37	3,27
Cashflow je Aktie (in EUR)	3,05	5,07	4,69
Dividende je Aktie (in EUR)	1,50**	1,50	1,35
Dividendenrendite (in %)	3,8**	2,5	2,6
Ausschüttungsquote (in %)	48,0**	43,9	42,7
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	1.720,0	1.653,2	1.521,6
Eigenkapital	709,8	673,8	644,6
Eigenkapitalquote (in %)	41,3	40,8	42,4
Nettoverschuldung	482,8	398,9	376,6
Liquide Mittel	109,6	135,9	127,2
Bilanzsumme der AG	1.551,3	1.450,8	1.360,2
Eigenkapital der AG	893,5	855,6	806,9
Eigenkapitalquote der AG (in %)	57,6	59,0	59,3
Beteiligungen (Anzahl zum 31.12.)	45	45	44
Mitarbeiter in der Gruppe (Durchschnitt)	10.714	10.210	9.451

* Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und Sachanlagen

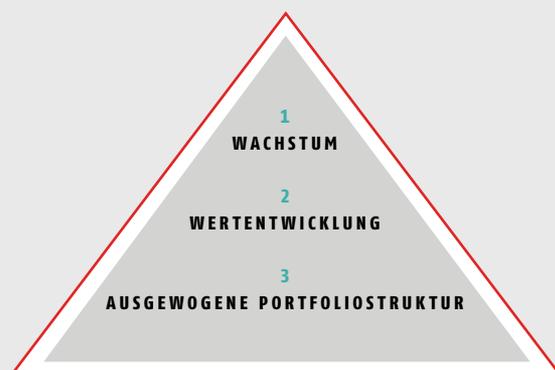
** Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 29. Mai 2019

INDUS

ZIELE

... ist führender Spezialist für nachhaltige Unternehmensbeteiligung und -entwicklung im deutschsprachigen Mittelstand. Wir erwerben überwiegend inhabergeführte Gesellschaften und unterstützen sie mit langfristiger Ausrichtung in ihrer unternehmerischen Entwicklung.

Unsere Töchter zeichnen sich besonders durch ihre starke Stellung in speziellen Nischenmärkten aus. Als wachstumsorientierter Finanzinvestor stellen wir sicher, dass unsere Unternehmen ihre besondere Stärke, ihre mittelständische Identität, bewahren.

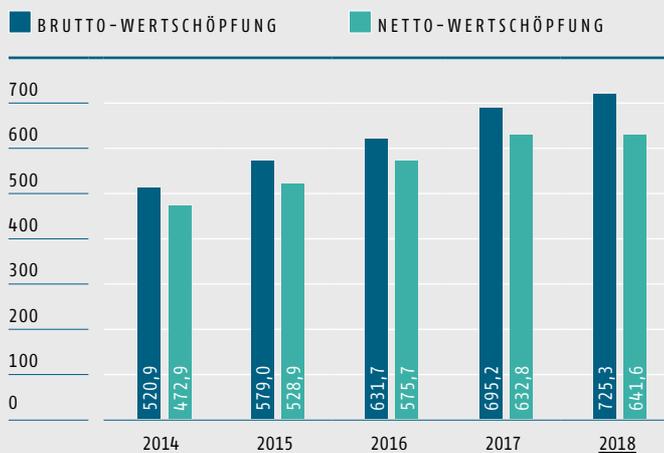


WERTSCHÖPFUNG

UNTERNEHMENSLEISTUNG (in Mio. EUR)

	2018	2017
Umsatzerlöse	1.710,8	1.640,6
Sonstige betriebliche Erträge	20,6	16,5
Aktivierete Eigenleistungen	7,8	5,1
Bestandsveränderung	35,1	5,2
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0,1	1,1
Finanzergebnis	0,2	0,3
Zinserträge	0,3	0,2
Unternehmensleistung	1.774,9	1.669,1

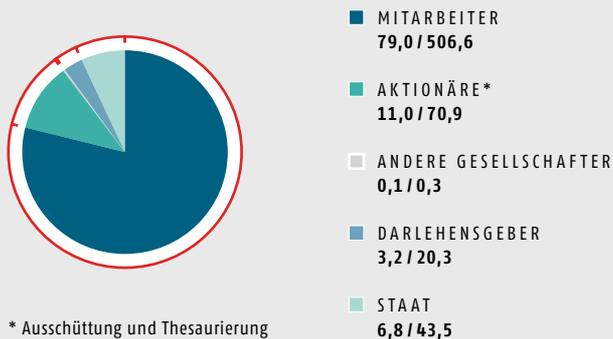
ENTWICKLUNG DER WERTSCHÖPFUNG (in Mio. EUR)



WERTSCHÖPFUNG (in Mio. EUR)

	2018	2017
Unternehmensleistung	1.774,9	1.669,1
Materialaufwand	-811,9	-745,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-237,7	-228,0
Brutto-Wertschöpfung	725,3	695,2
Abschreibungen	-83,7	-62,4
Netto-Wertschöpfung	641,6	632,8

VERWENDUNG DER NETTOWERTSCHÖPFUNG 2018 (in % / Mio. EUR)



102

01
UNTERNEHMEN
UND AKTIONÄRE

02

03
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

04
KONZERN-
ABSCHLUSS

05
WEITERE
INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEIT BEI INDUS

S. 24	○	GRUNDLAGEN
S. 28	○	NICHTFINANZIELLER BERICHT
S. 35	○	FORTSCHRITTE 2018
S. 35	○	Soziales Engagement
S. 36	○	Gesellschafterrolle
S. 37	○	Ressourceneffizienz
S. 40	○	Personal
S. 41	○	Internationalisierung
S. 42	○	Innovation
S. 43	○	Investitionen
S. 44	○	KENNZAHLEN

GRUNDLAGEN

Nachhaltiges Handeln erzeugt Wettbewerbsvorteile, erhöht den Unternehmenswert und stärkt die Unternehmenskultur. Auf Grundlage dieser Überzeugung arbeitet die INDUS-Gruppe kontinuierlich an der Optimierung ihres Nachhaltigkeitsengagements.

NACHHALTIGKEIT: FÜR INDUS NICHTS NEUES

Das Thema Nachhaltigkeit bedeutet für uns die langfristig gleichrangige Behandlung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen: Wir wollen dauerhafte Werte schaffen, dabei gute Arbeit ermöglichen und gleichzeitig sorgsam mit der Umwelt umgehen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Entwicklung nur dann nachhaltig ist, wenn wir die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigen und gleichzeitig darauf achten, dass dies nicht auf Kosten der Zukunft geschieht.

Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS Holding AG nehmen ihre Verantwortung für nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensentwicklung eigenständig wahr. Sie setzen sich eigenständig Ziele, entwickeln Maßnahmen und bewerten die Zielerreichung. Die Holding leistet umfassende Informationsarbeit, indem sie nachhaltigkeitsbezogene Daten erhebt, diese in die Gruppenunternehmen hineinträgt und somit ein Feedback über die Zielerreichung ermöglicht. Darüber hinaus berät die INDUS Holding AG ihre Beteiligungen bei Bedarf und hilft ihnen so, ihre „Nachhaltigkeitsbilanz“ wirksam zu verbessern.

Ferner erstrecken sich die Aufgaben der INDUS Holding AG auf die dauerhafte Begleitung der Beteiligungsgesellschaften sowie die Neuaquisition von weiteren Portfoliounternehmen. So gesehen agiert die Holding wie ein interner Dienstleister für ihre Beteiligungen. Der Ressourcenverbrauch der Holding entlang der Wertschöpfungskette beschränkt sich auf den Einkauf, die Nutzung und Entsorgung von Energie, Büromaterialien und -ausstattung sowie sonstige notwendige Geschäftsausstattung.

Die Überprüfung der relevanten Nachhaltigkeitskriterien in der Wertschöpfungskette der Beteiligungen liegt zwar in deren operativer Verantwortung, jedoch hat jede Beteiligung über einen Due-Diligence-Prozess ihren Weg in die INDUS-Gruppe (im Folgenden auch: INDUS) gefunden. Im Rahmen dieses Prozesses wurden u. a. auch die Wertschöpfungstiefe und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken geprüft. Innovationen schaffen neue Produkte, Dienstleistungen

und sogar Ansätze für neue Geschäftsmodelle und damit Wettbewerbsvorteile gegenüber Marktbegleitern unserer Beteiligungen. Ständige technologische Weiterentwicklungen in Herstellprozessen bei unseren Beteiligungen sowie durch technologische Fortschritte bei Herstellern von Maschinen und Anlagen erhöhen die Qualität der Produkte, führen zu Energieeinsparungen und damit zu geringeren Emissionen und Kosten.

Die jeweils laufenden und eingeleiteten Maßnahmen zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie der Holding werden in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Die Arbeit auf dem Feld der Nachhaltigkeit stößt sowohl im Geschäfts- als auch im Kapitalmarktumfeld auf positive Resonanz. Dies spiegelt sich auch in entsprechenden Nachhaltigkeitsratings wider: Beim CDP Climate Scoring wurde INDUS im Januar 2019 erneut mit der Spitzen-Note „A“ ausgezeichnet. Auch beim Nachhaltigkeitsrating der ISS-oekom/oekom research AG konnte INDUS den Status „Prime“ erfolgreich verteidigen.

STAKEHOLDER: INTERESSEN KENNEN, DIALOG PFLEGEN

Die Basis für eine erfolgreiche Arbeit an Nachhaltigkeitsthemen und damit für den langfristigen Unternehmenserfolg ist die Kenntnis unserer Stakeholder und deren Interessen. Nur so können wir die richtigen Entscheidungen treffen und unser Verhalten entsprechend ausrichten. Die Auswahl der wesentlichen Stakeholder folgte einem strukturierten Prozess. Dabei wurden potenziell relevante Stakeholder u. a. unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette identifiziert und anhand ihres jeweiligen Einflusses auf die INDUS-Gruppe sowie anhand des Einflusses der INDUS-Gruppe auf den jeweiligen Stakeholder priorisiert. Die strukturierte Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen unserer Stakeholder ergab für uns fünf relevante Gruppen.

RELEVANTE STAKEHOLDER-GRUPPE	ERLÄUTERUNG
Investoren	extern Sie stellen uns Eigen- und Fremdkapital zur Verfügung und erwarten von uns eine klare strategische Ausrichtung, die Realisierung unserer Ertragsprognosen, eine stabile Bilanz sowie eine transparente Berichterstattung.
Interessierte Familienunternehmer	extern Sie sind an einem finanzstarken Partner mit mittelständischem Verständnis und gutem Ruf interessiert, der für ihr Unternehmen ein solides Fundament für die Fortführung des eigenen Lebenswerks bereitstellen kann.
Beteiligungsgesellschaften	intern Sie wollen ihren Handlungsspielraum für die Entwicklung ihres Geschäfts sichern und ausbauen. Dazu suchen sie Unterstützung durch Kapital, Marktzugang und Know-how.
Kunden der Beteiligungen	extern Sie möchten die Sicherheit, den richtigen Partner an ihrer Seite zu haben, der sie zuverlässig und dauerhaft mit innovativen und hochwertigen Leistungen begleiten kann.
Mitarbeiter	intern Sie suchen einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz, an dem sie ihre Fähigkeiten sinnstiftend einbringen können, und einen Arbeitgeber, der sie fordert und fördert.

Mit allen fünf Stakeholder-Gruppen stehen die Holding und die Portfoliounternehmen, jeweils soweit zutreffend, in regelmäßigem Austausch. Dabei nutzen sie unterschiedliche Kommunikationsformen bzw. -kanäle. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die aus interner Sicht identifizierten Handlungsfelder und Kernthemen im informativen Austausch mit der Sichtweise ausgewählter Beteiligungsgesellschaften abgeglichen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Stakeholder-Dialog mit institutionellen Investoren und Familienunternehmern intensiviert. Beide Stakeholder-Gruppen wurden in strukturierten Interviews zu ihrer Sichtweise und Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung von INDUS befragt. Ziel war hierbei u. a. die Verifizierung der im Rahmen der bisherigen Analysen und Betrachtungen als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte. Im Geschäftsjahr 2018 stand die Sichtweise der internen Stakeholder-Gruppe „Beteiligungen“ im Fokus des Dialogs. Zur Verifizierung der Vollständigkeit der aktuell adressierten Handlungsfelder und deren Wesentlichkeitseinschätzung wurde eine Befragung der Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften durchgeführt. Als Ergebnis dieser Befragung wurde die Wesentlichkeitsmatrix aktualisiert (siehe Seite 26).

KERNTHEMEN: DREI PLUS VIER

Zur Identifizierung der für INDUS relevanten Nachhaltigkeitsaspekte führten wir 2016 unter Beteiligung des Vorstands eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Wesentlich sind dabei die Themen, die für INDUS und ihre externen und

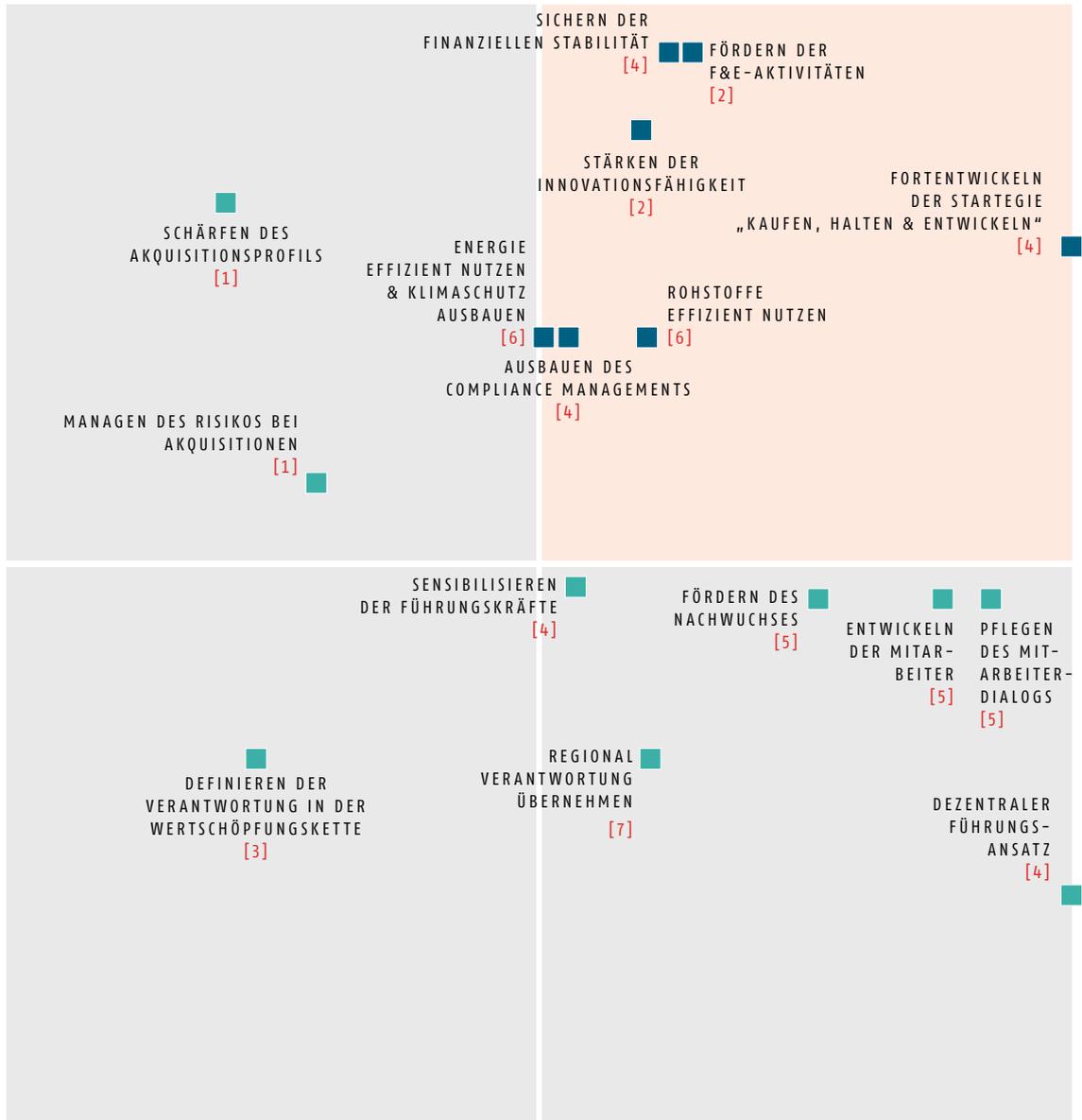
internen Stakeholder unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung für die Geschäftstätigkeit, den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis haben (Outside-In-Betrachtung) bzw. Themen, bei denen durch die Geschäftstätigkeit von INDUS Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte erwartet werden (Inside-Out-Betrachtung). Die Ergebnisse dieser Analyse wurden im Rahmen des zuvor angeführten Stakeholder-Dialogs sowohl aus der externen (2017) als auch aus der internen Stakeholder-Perspektive (2018) verifiziert. Die bereits identifizierten sieben Kernthemen konnten so bestätigt werden:

1. Investitionen: der Einsatz wirtschaftlicher Mittel zur erfolgreichen Entwicklung der Beteiligungen bzw. der Gruppe
2. Innovation: die Weiterentwicklung der von den Beteiligungen angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer, ggf. sogar disruptiver Lösungen
3. Internationalisierung: die Expansion der Beteiligungen (Produktion, Absatzmärkte) in die relevanten internationalen Regionen zur langfristigen Begleitung der Kunden vor Ort
4. Gesellschafterrolle der INDUS Holding AG: die wirtschaftliche und beratende Unterstützung der Beteiligungen bei der Entwicklung ihres Geschäfts im Rahmen der gegebenen Spielräume durch die Holding
5. Personal: die Mitarbeiter als zentrale Triebkraft der Unternehmensentwicklung sowohl in der INDUS Holding AG als auch unternehmensindividuell bei den Beteiligungen

WESENTLICHKEITSMATRIX

SEHR HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR EXTERNE STAKEHOLDER



RECHT HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR INTERNE STAKEHOLDER

SEHR HOCH

- [1] INVESTITIONEN
- [2] INNOVATION
- [3] INTERNATIONALISIERUNG
- [4] GESELLSCHAFTERROLLE

- [5] PERSONAL
- [6] RESSOURCENEFFIZIENZ
- [7] SOZIALES ENGAGEMENT

6. Ressourceneffizienz: die Berücksichtigung der ökologischen Folgen bei unternehmerischen Entscheidungen und die Minimierung der ökologischen Auswirkungen der operativen Tätigkeit durch die Beteiligungsgesellschaften
7. Soziales Engagement: die Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Aufgaben seitens der Beteiligungsgesellschaften und der INDUS Holding AG

Die drei Kernthemen Investitionen, Innovation und Internationalisierung stehen im strategischen Fokus der Holding und können für den Erfolg der Einzelgesellschaft wie auch für den Erfolg der Gruppe als Ganzes eine große Hebelwirkung entfalten. Die vier übrigen Themen beziehen sich auf ebenso wichtige Grundsatzfelder, die sich unmittelbar aus dem Aufgaben- und Werteverständnis eines gesunden mittelständisch orientierten bzw. geführten Unternehmens ergeben. Die Arbeit an Fortschritten in den Kernthemen durch die Umsetzung von Maßnahmen und Konzepten erfolgt kontinuierlich. Für die Berichterstattung werden jährlich rotierend einzelne Kernthemen hervorgehoben. Für das Geschäftsjahr 2018 werden im Rahmen der Berichterstattung Projektbeispiele zum Kernthema Ressourceneffizienz exemplarisch dargestellt.

WESENTLICHKEITSMATRIX MIT KONKRETEN HANDLUNGSFELDERN

Die identifizierten Kernthemen sind mit Handlungsfeldern unterlegt, aus denen sich wiederum konkrete Maßnahmen ableiten lassen. Die Handlungsfelder wurden in eine klassische Wesentlichkeitsmatrix übertragen. Diese spiegelt wider, welche Bedeutung das jeweilige Handlungsfeld, konsolidiert betrachtet, für die internen bzw. externen Stakeholder der INDUS Holding AG und der Beteiligungsgesellschaften besitzt. Die Einordnung der Handlungsfelder in die Matrix erfolgte initial über Einschätzungen des Nachhaltigkeitsteams sowie des Vorstands und wurde anschließend mit Einschätzungen interner und externer Stakeholder abgeglichen. Im Jahr 2018 wurde eine Befragung der Beteiligungen (repräsentiert durch deren Geschäftsführungen) durchgeführt. Die Befragung ergab, dass das Schärfen des Akquisitionsprofils, das Managen des Risikos bei Akquisitionen, das Stärken der Innovationsfähigkeit, das Definieren der Verantwortung in der Wertschöpfungskette, das Sichern der finanziellen Stabilität, das Fördern des Wachstums, das effiziente Nutzen der Rohstoffe sowie das effiziente Nutzen von Energie als Handlungsfelder im Vergleich zur vorherigen Einschätzung höher zu priorisieren sind. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde entsprechend überarbeitet und durch den Vorstand genehmigt.

NICHTFINANZIELLER BERICHT DER INDUS-GRUPPE

Laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RLUG) ist die INDUS Holding AG seit dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtet, zu Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten. Neben allgemeinen Angaben zum Geschäftsmodell (vgl. Lagebericht, Kapitel „Grundlagen des Konzerns“) sind in diesem Kontext Angaben zu gesetzlich vorgegebenen Aspekten von Relevanz, die inhaltlich von den im Rahmen des Stakeholder-Dialogs identifizierten und verifizierten Kernthemen wie folgt abgedeckt werden:

Der Aspekt Umweltschutz findet sich im Kernthema Ressourceneffizienz wieder, der Aspekt Sozialbelange im Kernthema soziales Engagement. Die Aspekte Arbeitnehmerbelange sowie Achtung der Menschenrechte werden durch das Kernthema Personal abgedeckt. Der Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist Teil des Kernthemas Gesellschafterrolle.

Nachhaltigkeit ist bei der INDUS Holding AG auf höchster Ebene angesiedelt. Das heißt: Der Vorstand steuert die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Holding. Verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement ist der Vorstandsvorsitzende. Relevante Nachhaltigkeitsaspekte, die aktuelle Positionierung aus Innen- und Außensicht, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und die Erreichung der gesetzten Ziele der Beteiligungen sind Gegenstand des Austauschs zwischen Vorstand und den Geschäftsführern der Beteiligungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Unternehmertagung regelmäßig Themen aus dem CSR-Umfeld beleuchtet und diskutiert. Die INDUS Holding AG hat seit 2016 eine Incentivierung für Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit in das Vergütungssystem des Vorstands integriert.

Im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der Unternehmensplanungen werden durch das Management der Beteiligungen Risiken und Chancen mithilfe eines Risikomanagement-Reporting-Tools nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglicher Schadenshöhe bis auf Anlagen-/Betriebsebene bewertet, dokumentiert sowie Maßnahmen zur Verminderung der Risiken abgeleitet. Nachhaltigkeitsrisiken werden dabei als separate Risikokategorie erfasst,

sind aber vollständig in das bestehende Risikomanagementsystem integriert. Gegenmaßnahmen werden soweit erforderlich auf Holdingebene für die Holding oder unabhängig von der Holding auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften für die Beteiligungen eingeleitet. Wesentliche Risiken aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen sowie aus eigener Geschäftstätigkeit i. S. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB und der Umgang mit diesen werden – soweit berichtspflichtig – im Chancen- und Risikobericht (vgl. Lagebericht, Kapitel „Chancen- und Risikobericht“) dargestellt. Im Berichtsjahr sind keine Einzelrisiken mit Bezug zu Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten, die die Wesentlichkeitsschwelle überschreiten.

Unser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt, die der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) formuliert hat. Wir berichten die EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies)-Leistungsindikatoren gemäß den Anforderungen von DNK. Von 16 Kennzahlen werden unter Berücksichtigung von Wesentlichkeit, Aussagekraft und Anwendbarkeit für INDUS vier nicht berichtet. Die näheren Erläuterungen dazu befinden sich am Ende der Kennzahlenübersicht. Wir berücksichtigen die von uns berichteten Kennzahlen gemäß EFFAS auch standardisiert im Due-Diligence-Prozess bei Neuakquisitionen.

Die erhobenen Kennzahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018 und ziehen zum Vergleich das Vorjahr heran. Zur Datenerfassung der nichtfinanziellen Leistungskennzahlen wurde das bestehende interne Finanzdaten-Reporting-System der INDUS Holding AG genutzt, das um entsprechende Abfragen erweitert wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende wesentliche Änderungen bei den Systemgrenzen und inhaltlichen Definitionen der Kennzahlen:

- Erweiterung des Konsolidierungskreises um zwei weitere direkte Beteiligungen
- Angabe Anzahl Auszubildender in Köpfen (anstatt in Vollzeitäquivalenten)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz hat den nichtfinanziellen Bericht für die INDUS-Gruppe und die gemäß DNK berichteten EFFAS-Kennzahlen (in der Kennzahlenübersicht entsprechend gekennzeichnet) einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

UMWELTSCHUTZ

EINORDNUNG

Direkte Umweltauswirkungen bzgl. Ressourcenverbrauch, Immissionen, Abfall, Transport sowie der Energieverbrauch und die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Beteiligungen sind verglichen mit rohstoff- und energieintensiven Industriesektoren als vergleichsweise gering einzustufen. Als rohstoff- bzw. energieintensive Sektoren gelten für INDUS Industrien, welche gesetzlich verpflichtend am Emissionshandel der Europäischen Union teilnehmen. Hierzu gehören z. B. die chemische Industrie, die Papierindustrie oder die Zementindustrie. Den rohstoff- bzw. energieintensiven Industriesektoren kann keine der INDUS-Beteiligungen zugeordnet werden. Die Beteiligungen sind zum Großteil im verarbeitenden Gewerbe mit mechanischen Bearbeitungsprozessen angesiedelt. Die Beteiligungen haben ihre Produktionsstandorte überwiegend in der EU und der Schweiz. Sie unterliegen daher hohen Standards und gesetzlichen Auflagen bzgl. Anlagensicherheit und Umweltschutz. Die wenigen Beteiligungen mit Produktionsprozessen mit einer potentiell relevanten Umweltbelastung wie etwa Galvanik- oder Lackierprozessen unterliegen entsprechenden gesetzlichen Regelungen und Überwachungsprozessen. Direkte

Umweltauswirkungen durch die INDUS Holding AG als Organisationseinheit sind vernachlässigbar.

ZIELE/MASSNAHMEN

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen hat innerhalb der INDUS-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Geschäftsführer der Beteiligungen entwickeln – mit Blick auf das spezifische Umfeld und im Einklang mit der jeweiligen Unternehmensphilosophie – eigenständig Regelungen und Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Dies betrifft nicht nur Produktionsprozesse selbst, sondern auch die Produktentwicklung. Beispielhaft sind diesbezüglich Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Druckluftversorgung bei OFA und BILSTEIN & SIEKERMANN anzuführen, die zu Energieeinsparungen geführt haben.

Die INDUS Holding AG stellt im Rahmen standardisierter Due-Diligence-Prozesse bei ihren Akquisitionsprozessen sicher, dass mindestens die gesetzlichen Anforderungen eingehalten und durch entsprechende Managementsysteme Vorkehrungen zur Vermeidung von umweltrelevanten Ereignissen getroffen werden. Durch die unmittelbare und enge Begleitung des Due-Diligence-Prozesses durch den Vorstand werden strategische Nachhaltigkeitsaspekte aktiv eingebracht.

Das Akquisitionsprofil der INDUS Holding AG wurde – auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten – im Geschäftsjahr 2017 überarbeitet und geschärft. Es werden grundsätzlich keine Investitionen in energie- und emissionsintensive Unternehmen (definiert durch die ver-

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Reduzierung von Energieverbrauch und Abfallaufkommen	Gesamtenergieverbrauch (EFFAS E01-01), Abfallaufkommen (EFFAS E04-01), Anteil recycelter Abfall (EFFAS E05-01)	Beteiligungen verfolgen eigenverantwortlich Maßnahmen zur Zielerreichung; Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Energie- und Abfallaufkommen	fortlaufend
Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten bei Neuakquisitionen	–	Ausschluss Akquisition energieintensiver Unternehmen; Prüfung Umweltschutzaspekte in der Due Diligence aller Neuakquisitionen	fortlaufend
Reduktion Scope-1&2-Emissionen um 12 % (2020) und 42,5 % (2040), jeweils bezogen auf Basisjahr 2014	Scope 1- & 2-Treibhausgasemissionen (EFFAS E02-01)	Einkauf von emissionslos erzeugtem Strom („Öko-Strom“); Reduktionsmaßnahmen in den Bereichen Gebäudeinfrastruktur und Fuhrpark	2020 bzw. 2040

pflichtende Teilnahme am Emissionshandel der Europäischen Union) und Unternehmen, die ihren Fokus in der Rüstungsindustrie haben, getätigt.

Risiken in den Bereichen von Elementarschäden, Betriebsunterbrechungen, Haftpflicht, Produkthaftung und Transportschäden werden von der Holding für alle Beteiligungen durch den Abschluss entsprechender Verträge abgesichert.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und Randbedingungen arbeiten die Beteiligungen intern mit einem Genehmigungsmanagement sowie definierten und dokumentierten Ablaufprozessen mit Vorschriften und Regeln. Darüber hinaus haben die Beteiligungen teilweise zertifizierte Managementsysteme implementiert. Hiermit erfüllen die Gesellschaften nicht nur die behördlichen Auflagen, sondern leisten auch einen Beitrag, um die Sicherheit und Gesundheit der eigenen Mitarbeiterschaft, der Zulieferer, Dienstleister vor Ort und der unmittelbaren Nachbarschaft zu gewährleisten.

Energieeffizienz und damit einhergehend Emissionseinsparungen sind ein Querschnittsthema. Die Notwendigkeit, dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat INDUS klar erkannt. Vor diesem Hintergrund hat sich die INDUS Holding AG das Ziel gesetzt, ihre direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 & 2) absolut um 12% bis 2020 und um 42,5% bis 2040 zu reduzieren (jeweils bezogen auf das Basisjahr 2014, für das Scope-1&2-Emissionen i. H. v. 184 to CO₂e berechnet wurden).

ERGEBNIS

Gemäß DNK bzgl. Umweltaspekten zu berichtende Indikatoren sind der Gesamtenergieverbrauch (EFFAS E01-01), die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, EFFAS E02-01), das gesamte Abfallaufkommen (EFFAS E04-01) sowie der Anteil des recycelten Abfalls (EFFAS E05-01). Die Treibhausgasemissionen berichten wir nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei weisen wir gemäß GHG Protocol Treibhausgasemissionen für Scope 2 sowohl nach der standort- als auch nach der marktbasierter Methode aus. Sofern nachfolgend nicht weiter auf eine Methode Bezug genommen wird, handelt es sich stets um die marktbasierter Methode. Im Berichtsjahr sind angesichts des weiteren Aufbaus von Ressourcen in der Holding die Scope-1&2-Emissionen (EFFAS E02-01, dem Operational-Control-Ansatz gem. GHG Protocol entsprechend sind hierdurch ausschließlich Emissionen der Holding abgedeckt) im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Bezogen auf die für das Jahr 2020 angestrebte Reduzierung befindet sich die Holding jedoch weiterhin auf Zielerreichungskurs. Die Holding hat 2018 erneut ihre verbleibenden Emissionen vollständig durch die Investition in Emissionsminderungsprojekte kompensiert. Der Gesamtenergieverbrauch der Gruppe (EFFAS E01-01) ist hingegen wachstumsbedingt trotz zahlreicher Energieeinsparmaßnahmen gestiegen. Das absolute Abfallaufkommen der Gruppe hat sich hingegen im Vergleich zum Vorjahr verringert (EFFAS E04-01). Gleichzeitig ist eine höhere Recyclingquote der Gruppe (EFFAS E05-01) zu verzeichnen.

Zukünftig werden wir in der Gruppe weiterhin intensiv an der Erhöhung der Ressourceneffizienz arbeiten, um damit die Umweltbelastungen nicht nur an den eigenen Standorten und bei den eigenen Produkten, sondern auch in den vor- und nachgelagerten Prozessen zu reduzieren.

SOZIALBELANGE

EINORDNUNG

Die lokale Nachbarschaft beeinträchtigende Luft- und Lärmimmissionen verursachen die Beteiligungen nur in sehr begrenztem Umfang, sodass Folgerisiken aus potenziellen Beschwerden gering sind. Die Beteiligungen nehmen ihre Produktverantwortung wahr und minimieren entsprechend ihrer Einflussmöglichkeiten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken entlang des gesamten Lebenszyklus von der Produktentwicklung, Produktion, der Weiterverarbeitung beim Kunden bis zur Nutzung beim Endkunden und zur Entsorgung.

ZIELE/MASSNAHMEN

Die Unternehmen der INDUS-Gruppe nehmen ihre Verantwortung als Teil der Gesellschaft aktiv und mit Bezug zu ihrem regionalen Kontext eigenständig wahr. Sie unterstützen mit ihrem Engagement kulturelle, wissenschaftliche und soziale Projekte in der Nachbarschaft. Viele Beteiligungen arbeiten bspw. mit Werkstätten für behinderte Menschen zusammen. Die ASS hat inspiriert durch die erfolgreiche Zusammenarbeit darüber hinaus unter der Marke Auxilio Systems ein Baukastensystem entwickelt, mit dem Montageabläufe in Werkstätten für behinderte Menschen effizienter und prozesssicherer gestaltet werden können.

Weitere Beteiligungen engagieren sich durch Stipendien für Studenten, aber auch Spenden an Schulen und Kindergärten (vgl. Kapitel „Soziales Engagement“). Spenden an politische Parteien werden hingegen nicht getätigt.

Entsprechend der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen haben die Beteiligungen ein Beschwerdemanagement mit angemessenem Formalisierungsgrad. Auf diese Weise werden relevante Beschwerden erfasst und bewertet, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen und kontinuierlich Verbesserungen bei den Prozessen und Produkten zu erreichen. Im Rahmen jährlicher Reportings findet ein Monitoring über berechnete Beschwerden aus dem lokalen Umfeld statt. Gleiches gilt für eventuell notwendige Rückstellungen für Gewährleistungen.

ERGEBNIS

Die Beteiligungen stehen u.a. über Tage der offenen Tür, Schülerpraktika und Werksführungen mit den kommunalen und regionalen Stakeholdern im regelmäßigen Dialog. Im Berichtsjahr waren zahlreiche derartige Aktivitäten zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum gab es keine berechnete Beschwerde aus dem lokalen Umfeld. Zukünftig wird die INDUS Holding AG den Austausch in der Gruppe zu diesem Aspekt etwa durch die Thematisierung auf den jährlichen Unternehmertagungen und durch das interne nichtfinanzielle Reporting weiter fördern. Das Spendenvolumen ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Beibehaltung des eigenverantwortlichen Engagements der Beteiligungen im regionalen und überregionalen Umfeld	–	Unterstützung des Austauschs von Best Practices; Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Spendenvolumen und Monitoring von Beschwerden aus dem lokalen Umfeld	fortlaufend

ARBEITNEHMERBELANGE UND ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

EINORDNUNG

Die Beteiligungsunternehmen und die INDUS Holding AG achten im Geschäftsalltag die Menschenrechte der Mitarbeiter, Lieferanten, Geschäftspartner und der übrigen Stakeholder. Sie arbeiten größtenteils mit qualifizierten Fachkräften im deutschsprachigen Markt, dem europäischen und außer-europäischen Ausland. Risiken einer nicht marktüblichen Entlohnung, unangemessene Arbeitszeiten, die Einschränkung der Vereinigungsfreiheit oder der Gleichberechtigung werden innerhalb der INDUS-Gruppe durch entsprechende Regelungen in den unternehmensspezifischen Verhaltenskodizes entgegengewirkt. Auch bei den direkten Lieferanten der INDUS Holding AG liegen derartige Risiken nicht vor.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind für die Beteiligungen und die Holding eine wichtige Voraussetzung für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Daher stellt die Gewinnung, Bindung und Weiterbildung von Fachkräften insbesondere für die Beteiligungen, aber auch für die INDUS Holding AG eine wichtige Aufgabe dar.

ZIELE/MASSNAHMEN

Zur Erfüllung dieser Aufgabe setzen sich die Beteiligungen individuelle Ziele. Diese umfassen z. B.:

- die Pflege bzw. Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber in der Region

- (Fachkräfte-)Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus, Sicherung der Mitarbeiterzufriedenheit und Förderung der Mitarbeitermotivation
- die Erhöhung der Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen
- die Orientierung an hohen Arbeitsstandards (insb. bzgl. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmergesundheit)

Die Beteiligungen bieten ihren Mitarbeitern bedarfsorientiert Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Teil auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines dualen Studiums und zur Entsendung an ausländische Unternehmensstandorte. Parallel dazu pflegen die Beteiligungen einen allgemeinen Austausch mit Schulen (z. B. Girls' Days), Fachhochschulen und Universitäten (z. B. über Praktika und Abschlussarbeiten). Innerhalb der Unternehmen werden die Mitarbeiter über kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) oder das betriebliche Vorschlagswesen in die Verbesserung betrieblicher Abläufe integriert. Beispielweise wurde MBN 2018 von der IHK Dresden als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Die Holding prüft im Rahmen der Due-Diligence-Prozesse bei Neuakquisitionen, ob soziale und ethische Grundlagen, insbesondere auch die Einhaltung angemessener Arbeitsstandards, von den zu akquirierenden Unternehmen geachtet werden. Die Anforderungen der Holding und der Beteiligungen, u. a. auch bzgl. Arbeitnehmerbelangen, sind in den unternehmensspezifischen Verhaltenskodizes dokumentiert. Diese enthalten u. a. grundlegende Selbstverpflichtungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und zur

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität	Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter (EFFAS S02-02) Altersstruktur (EFFAS S03-01) Anteil weiblicher Mitarbeiter (EFFAS S10-01) Anteil weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02)	Beteiligungen setzen sich eigenverantwortlich Ziele und verfolgen Maßnahmen; Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Weiterbildungsausgaben, Altersstruktur sowie Anteil weiblicher Mitarbeiter und Führungskräfte	fortlaufend
Selbstverpflichtung zu gesetzeskonformem und verantwortungsvollem Handeln	–	Formulierung und Verpflichtung über unternehmensspezifische Verhaltenskodizes	fortlaufend
Berücksichtigung von Arbeitnehmer- und Menschenrechtsbelangen bei Neuakquisitionen	–	Prüfung arbeitsschutz- und arbeitsrechtlicher Aspekte sowie die Einhaltung von Menschenrechten in der Due Diligence von Neuakquisitionen	fortlaufend

Sicherstellung der Rechte auf menschenwürdige Arbeit im Innen- und Außenverhältnis, d. h. auch bei Lieferanten. Darüber hinaus wird jede direkte Beteiligung durch einen Vorstand der INDUS Holding AG direkt betreut. Die Betreuung umfasst neben der engen Begleitung der wirtschaftlichen und strategischen Unternehmensentwicklung auch regelmäßige Besuche aller Standorte (inkl. Enkelgesellschaften). Auf diese Weise bekommt der Vorstand über formalisierte Berichte hinaus einen unmittelbaren Eindruck von den Arbeitsbedingungen vor Ort.

ERGEBNIS

Gemäß DNK sind bzgl. Arbeitnehmerbelangen und Achtung der Menschenrechte als Indikatoren durchschnittliche Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter (EFFAS S02-02), die Altersstruktur (EFFAS S03-01), die Anzahl nach SA 8000 zertifizierter Standorte (EFFAS S07-02 II) sowie der Anteil weiblicher Mitarbeiter (EFFAS S10-01) und weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02) zu berichten. Die Altersstruktur in den Beteiligungen (EFFAS S03-01) hat sich ggü. dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Die durchschnittlichen Weiterbildungsausgaben pro Mitarbeiter (EFFAS S02-02) sind hingegen leicht gesunken. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft (EFFAS S10-01) ist ebenso wie der Anteil weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02) auf Vorjahresniveau. Einige Beteiligungen sind nach OHSAS 18001 (ein internationaler Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme) zertifiziert bzw. auf dem Weg der Erstzertifizierung, es verfügt jedoch keine Beteiligung über eine Zertifizierung nach SA 8000 (EFFAS S07-02 II). SA 8000 ist ein internationaler Standard für Arbeitsbedingungen, jedoch im Branchenumfeld der INDUS-Beteiligungen eine eher unübliche Zertifizierung. Die INDUS Holding AG wird 2019 den Austausch der Beteiligungsgesellschaften zu Best-Practice-Lösungen im Bereich der Personalaktivitäten weiter fördern.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

EINORDNUNG

Der Umsatzanteil in der INDUS-Gruppe außerhalb Europas wächst, damit nimmt auch der Anteil geschäftlicher Aktivitäten in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko zu. Dies resultiert im Wesentlichen aus Umsätzen in China, Mexiko, Russland, Südafrika und der Türkei.

ZIELE/MASSNAHMEN

Korrektes Verhalten im Geschäftsverkehr sehen wir, die INDUS Holding AG, und die Geschäftsführungen unserer Beteiligungen als unternehmerische Grundpflicht. Die Verantwortung für gesetz- und richtlinienkonformes Verhalten und ebenso für die konsequente Einleitung und Verfolgung von ggf. erforderlichen Gegenmaßnahmen bei Fehlverhalten obliegt der jeweiligen Geschäftsführung. Nicht gesetz- oder richtlinienkonformes Verhalten wird im Rahmen des Compliance Reporting der INDUS Holding AG erfasst. Durch die jeweilige Geschäftsführung eingeleitete Gegenmaßnahmen werden durch die Holding begleitet. Die Grundlagen dafür sind für die INDUS Holding AG in unserem Verhaltenskodex und für die Beteiligungen in deren individuellen Kodizes beschrieben und beziehen sich auf das Handeln innerhalb der jeweiligen Organisation und gegenüber externen Anspruchsgruppen. Diese Kodizes regeln auch, dass monetäre Zuwendungen von Dritten weder angenommen noch gewährt werden dürfen. Politische Spenden oder Zuwendungen an Regierungen werden nicht getätigt. Dieses Ziel ist Resultat einer Selbstverpflichtung von Holding und Beteiligungen. Die Einhaltung des Ziels wird durch eine entsprechende Datenabfrage überwacht.

Die INDUS Holding AG hat 2018 für sich selbst und einige Beteiligungen eine Gruppenmitgliedschaft im Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) abgeschlossen. Darüber hinaus ist die INDUS Holding AG in keinen Industrieverbänden und sonstigen relevanten Organisationen Mitglied und nimmt keinen direkten oder indirekten Einfluss auf jegliche Gesetzgebungsverfahren.

Seitens der Holding werden außerdem regelmäßig Compliance-Schulungen und -Informationen für die Führungskräfte der Beteiligungsunternehmen angeboten (vgl. Kapitel

„Gesellschafterrolle“). 2018 standen dabei insb. die Themen Datenschutz, Cyberkriminalität und Außenwirtschaft im Fokus. Darüber hinaus bietet die Holding den Beteiligungen auch regelmäßig Schulungen zum Themenkomplex Wettbewerbs- und Kartellrecht an. Ein jährliches und anlassbezogenes Compliance Reporting dokumentiert die Korrektheit der geschäftlichen Tätigkeit.

Die Holding stellt in ihren Akquisitionsprozessen für den Erwerb von Portfoliounternehmen auf erster Ebene über standardisierte Due-Diligence-Prozesse sicher, dass die in ihrem Verhaltenskodex festgehaltenen Compliance-Anforderungen eingehalten werden. Durch die unmittelbare und enge Begleitung des Due-Diligence-Prozesses durch den Vorstand werden strategische Nachhaltigkeitsaspekte aktiv eingebracht.

ERGEBNIS

Gemäß DNK bzgl. Compliance zu berichtender Indikator sind Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01). Derartige Zahlungen gab es im Berichtsjahr nicht. Darüber hinaus sind gemäß DNK als Indikatoren bzgl. der Bekämpfung von Korruption und Bestechung Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Ver-

haltens, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01) sowie Umsatz nach Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko (EFFAS V02-01). Für das Berichtsjahr wurden keine relevanten Ausgaben, Bußgeldzahlungen und keine nichtmonetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bzgl. Vorfällen von Korruption festgestellt. Ausgaben und/oder Strafen nach Klagen oder Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhaltens sind in Höhe von rd. 1,4 TEUR, d. h. ebenfalls nicht in relevantem Umfang, angefallen (EFFAS V01-01). Bei diesen Ausgaben handelt es sich um Rechtsberatungsaufwendungen, die bei einer Beteiligung im Kontext eines Rechtsstreits mit einem Wettbewerber angefallen sind. Der Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (Transparency International Korruptionsindex größer 60) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (EFFAS V02-01).

Für 2019 plant INDUS ein fortgesetztes Schulungsangebot für die Gesellschaften in den Bereichen Governance, Risk & Compliance.

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Keine Zahlungen an politische Parteien	Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01)	Selbstverpflichtung der Beteiligungen (dokumentiert in CoC)	fortlaufend
Vermeidung von Compliance-Verstößen	Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wg. wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01) Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (EFFAS V02-01)	Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Umsätzen in Risikoländern sowie Ausgaben für Strafen und Prozesse	fortlaufend
Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen bei Neuakquisitionen	-	Prüfung der Einhaltung von Compliance-Anforderungen in der Due Diligence von Neuakquisitionen	fortlaufend

FORTSCHRITTE 2018

SOZIALES ENGAGEMENT

EINEN ANGEMESSENEN GESELLSCHAFTLICHEN BEITRAG LEISTEN

Die Einzelgesellschaften der Gruppe übernehmen neben ihren unternehmerischen auch gesellschaftliche Aufgaben. Die INDUS Holding AG befürwortet und schätzt das freiwillige Engagement. Es entspricht dem Selbstverständnis der INDUS-Gruppe und stärkt die Reputation der Gruppe.

STATUS QUO UND ZIELE

Die Unternehmen der INDUS-Gruppe sind fest in ihren regionalen Kontext eingebunden. Die Menschen, die in den Gesellschaften arbeiten, kommen aus der Region. Die von den Unternehmen generierte Wertschöpfung erwirtschaften sie unter Nutzung der regionalen Infrastruktur. Deshalb ist es für die INDUS-Beteiligungen selbstverständlich, dass sie sich auch ihrerseits für ein intaktes Gemeinwesen einsetzen. Wichtige Ziele der Beteiligungen sind beispielsweise:

- Die Förderung bzw. Aufrechterhaltung des lokalen Engagements: Die Beteiligungen wollen sich dort engagieren, wo sie zuhause sind.
- Die Identifikation bestehender und potenzieller Mitarbeiter mit dem Unternehmen: Die Mitarbeiter sollen stolz darauf sein können, bei ihrem Unternehmen zu arbeiten.
- Die Steigerung des Bekanntheitsgrads: Die Beteiligungen wollen in der Region als fester Bestandteil wahrgenommen und von den Stakeholdern unterstützt werden.

Die Beteiligungen engagieren sich regelmäßig über Spenden und Sponsoring in ihrem regionalen, aber auch im überregionalen Umfeld. Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 280,9 TEUR für regionale (Vorjahr: 243,4 TEUR) und 201,1 TEUR für überregionale Zwecke (Vorjahr: 190,1 TEUR) gespendet. Das Spektrum der geförderten Einrichtungen und Projekte reicht von Sport und Bildung bis hin zu Kunst und Kultur.

AUSBLICK

Soziales Engagement bleibt auch in Zukunft in dezentraler Verantwortung der Beteiligungen. Einen gruppenübergreifenden Rahmen hinsichtlich Ausrichtung und Umfang des gesellschaftlichen Engagements streben wir ausdrücklich nicht an. Die Holding möchte vielmehr auch hier den Austausch guter Ansätze innerhalb der Gruppe stärken.

SPENDEN UND SPONSORING (in TEUR)



GESELLSCHAFTERROLLE

DIE INTERESSEN DER EIGENTÜMER VERTRETEN

In ihrer Funktion als Finanzholding übernimmt die INDUS Holding AG die wirtschaftliche Konsolidierung und unterstützt die Beteiligungen mit Kapital und Beratung. Den Erfolg der Beteiligungen dokumentiert die Holding regelmäßig.



STATUS QUO UND ZIELE

Als Vertreterin mittelständischer Prinzipien legt die Holding großen Wert auf ihre Reputation. Ein guter Ruf erhöht die Attraktivität von INDUS für Unternehmensverkäufer und senkt die Finanzierungskosten. Und andersherum: Compliance-Verstöße, Bußgelder, die Formulierung realitätsferner Ziele oder unfaires Marktverhalten führen bei Investoren, Mitarbeitern und Unternehmenspartnern zu Vertrauensverlust. Über die besondere Überwachung der Themen Governance, Risk & Compliance (GRC) sichert die Holding den Ruf von INDUS mit Nachdruck ab. Abgesehen davon formuliert die INDUS Holding AG im Rahmen ihrer Gesellschafterrolle folgende Ziele:

- INDUS bietet ihren Beteiligungen eine langfristige Entwicklungsperspektive und investiert ohne Exit-Orientierung („Kaufen, halten & entwickeln“).
- Die Beteiligungsgesellschaften steuern ihr Geschäft operativ eigenständig. Dabei berücksichtigen sie auch Nachhaltigkeitsaspekte.
- Über die Dividende erhalten die Aktionäre bis zu 50% vom Bilanzgewinn.

Um den Beteiligungen Mittel zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stellen zu können, pflegt die Holding einen breiten Finanzierungszugang: Dabei kooperiert sie mit einer Auswahl von soliden Geschäftsbanken. Darüber hinaus sorgt sie – unter anderem mithilfe kapitalmarktnaher Finanzierungsinstrumente – für langfristige Tilgungsstrukturen. Im regelmäßigen Dialog mit den Geschäftsführungen sensibilisiert der Vorstand für Nachhaltigkeitsthemen in der Gruppe.

AUSBLICK

An ihrer dezentralen Führungsstruktur und der grundlegenden Strategie „Kaufen, halten & entwickeln“ hält die INDUS Holding AG fest.

RESSOURCENEFFIZIENZ

SCHONEND UND BEWUSST MIT RESSOURCEN UMGEHEN

Die INDUS Holding AG sensibilisiert ihre Beteiligungen für die ökologischen Folgen ihrer operativen Entscheidungen. Sie stellt Investitionsmittel für Effizienzmaßnahmen zur Verfügung und steht den Beteiligungen insbesondere beim Querschnittsthema Energieeffizienz beratend zur Seite.

STATUS QUO UND ZIELE

Der Ressourceneinsatz ist für die INDUS-Beteiligungen ein Faktor, der ihren wirtschaftlichen Erfolg spürbar beeinflusst: Das gilt in erster Linie für den Rohstoff- und Materialeinsatz, in unterschiedlicher Form auch für die Nutzung von Energie und Entsorgungsdienstleistungen. Dementsprechend groß ist das Interesse der Beteiligungen am schonenden Umgang mit den Ressourcen.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen des Umfelds an die Unternehmen; der Gesetzgeber setzt den regulatorischen Rahmen zunehmend enger. Auch die Kunden wünschen sich eine ressourcenschonende Produktion bzw. entsprechende Produkte. Hieraus ergeben sich zum Teil große Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Beteiligungen der INDUS Holding AG. Um daraus resultierende finanzielle Risiken zu erfassen und zu bewerten, hat die INDUS Holding AG den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) folgend 2018 erstmals eine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt.

Das Ziel der klimabezogenen Szenarioanalyse bestand darin, qualitativ die Auswirkungen verschiedener Szenarien auf INDUS zu untersuchen. Im Zuge der Szenarioanalyse wurden insbesondere die Beteiligungen im Fahrzeugtechniksegment betrachtet, da hier die größten Auswirkungen durch Gesetzgebung, technologische Entwicklungen (z.B. E-Mobilität) und verändertes Nutzerverhalten (z.B. Car Sharing) erwartet wurden. Für die Analyse wurde auf etablierte Szenarien verschiedener Organisationen zurückgegriffen. Die Basis bildete das 2DS-Szenario der Internationalen Energie Agentur (IEA). Es zeigt einen Weg zur Erreichung des 2-Grad-Celsius-Ziels des Paris-Abkommens durch industriesektorbezogene Dekarbonisierungspfade auf. Mithilfe ergänzender Informationen aus Szenariostudien von BDI, Greenpeace und BP wurden zwei konsistente Szenarien mit den Betrachtungszeitpunkten 2030 und 2050 entwickelt: ein hinsichtlich Infrastrukturausbau, Technologieentwicklung und -verbreitung sowie Regulierung ambitioniertes Szenario und ein konservatives Szenario, das von nahezu gleichbleibenden Strukturen ausgeht.

Für das relevante Beteiligungsportfolio ergeben sich überwiegend Chancen durch das Eintreten des ambitionierten Szenarios, bspw. in Bezug auf E-Mobilität. Insbesondere dann, wenn Beteiligungen energieeffiziente Technologien anbieten (z. B. Wärmepumpen von AURORA für elektrisch angetriebene Busse), ergeben sich große Potenziale. Für einige Beteiligungen, die stark in die Wertschöpfungskette konventioneller Antriebsstränge eingebunden sind, ist darüber hinaus die Entwicklung und Verbreitung CO₂-neutraler Kraftstoffe (synthetisch, bio-basiert oder H₂) entscheidend. Da die Betrachtungszeitpunkte mehrere Produktlebenszyklen in der Zukunft liegen, ist das Analysieren entsprechender Entwicklungen im Automobil- bzw. Transportsektor sowie die Verbesserung der Anpassungsfähigkeit der INDUS-Unternehmen auf diese Entwicklungen entscheidend. Die INDUS Holding AG wird auch in Zukunft ihre Beteiligungsunternehmen bei dieser Aufgabe unterstützen.

Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen erfolgt in vielfältiger Form in dezentraler Verantwortung der Beteiligungen. Die INDUS Holding AG unterstützt die Beteiligungen bei Bedarf, unter anderem durch kostenlose Energieberatung bei Neu- und Erweiterungsbauprojekten.

Darüber hinaus arbeiten verschiedene Beteiligungen auf unterschiedliche Art und Weise daran, den Einsatz von Sekundärrohstoffen (Recycling) zu erhöhen. Außerdem nutzen die Beteiligungen, wo möglich, umweltfreundliche Substitutionsrohstoffe und vermeiden den Einsatz gesundheitsgefährdender Materialien.

Die spezifischen Emissionen der Gruppe sind bezogen auf das Vorjahr in etwa konstant geblieben (Scope 1 & 2 der Beteiligungen bezogen auf die Bruttowertschöpfung).

AUSBLICK

Auch 2019 wird die Gruppe intensiv an der Erhöhung der Ressourceneffizienz arbeiten. Die Holding bietet seit 2016 den Beteiligungen Unterstützung bei der Kompensation ihrer CO₂-Emissionen an. In den Folgejahren wird sich die Gruppe darüber hinaus auch mit den sich aus internationalen und nationalen Klimaschutzplänen ergebenden Anforderungen auseinandersetzen.





Umweltfreundlich unterwegs: REMKO engagiert sich mit kostenfreien Ladestationen in Sachen Elektromobilität.



Sarah Ostmann, Konstrukteurin bei SIMON im Geschäftsbereich Werkzeugbau, testet verschiedene Räder und E-Bikes von regionalen Anbietern.

PROJEKTHIGHLIGHT

NACHHALTIGE MOBILITÄT BEI INDUS

Nachhaltige Mobilität ist für INDUS ein wichtiges Anliegen. Elektro-Fahrzeuge werden bei INDUS dabei als ein wichtiger Hebel zur Senkung der Treibhausgasemissionen angesehen. Im Rahmen der 2019 durchzuführenden Energieaudits in der Gruppe wird der Einsatz von E- und Hybridfahrzeugen zur Senkung der direkten Emissionen daher als gesonderte Maßnahme betrachtet und wo sinnvoll vorgeschlagen. Auch die INDUS Holding AG in Bergisch Gladbach baut die Infrastruktur für die Elektromobilität aus. Nachdem ein Mitarbeiter bereits seit längerem ein vollelektrisches Dienstfahrzeug nutzt, hat sich INDUS 2018 dazu entschieden, eine Ladesäule auf dem INDUS-Gelände zu installieren und so das Aufladen vor Ort zu ermöglichen.

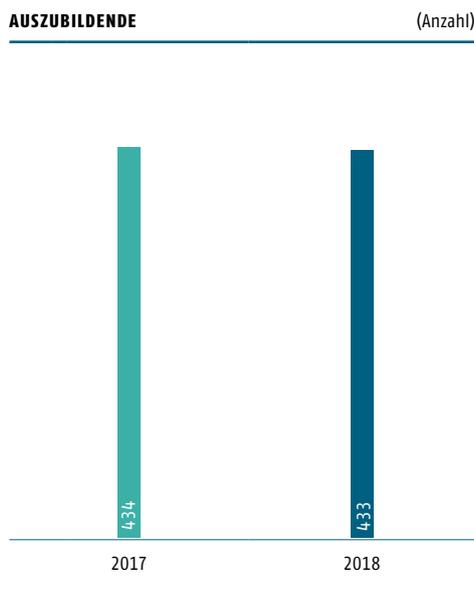
INDUS-Beteiligungen schreiten beim Thema Elektromobilität ebenfalls voran. Als Unternehmen aus dem Bereich Klimatechnik setzt sich REMKO besonders für dieses Thema ein. Daher wurden im Jahr 2018 vier Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb beschafft, mit denen Mitarbeiter emissionsfrei zur Arbeit fahren. Die Bereitschaft der Mitarbeiter für den Wechsel wurde honoriert, indem REMKO Ladesäulen aufgestellt hat, an denen die Fahrzeuge kostenfrei geladen werden können.

Elektromobilität hält bei INDUS aber nicht nur im Großen, sondern auch im Kleinen Einzug. So bieten die SIMON-GRUPPE sowie REMKO seit 2018 ihren Mitarbeitern über einen Leasingpartner die Möglichkeit, E-Bikes vergünstigt als Dienstfahrzeuge zu leasen. Die Idee fand schnell großen Anklang und so legen Mitarbeiter nun auch deutlich längere Distanzen als bisher mit dem Elektrofahrrad zur Arbeit zurück.

PERSONAL

DIE ZENTRALE UNTERNEHMENSRESSOURCE SICHERN

Gemäß dem Geschäftsmodell der INDUS Holding AG werden Personalthemen der Beteiligungsgesellschaften ausschließlich dezentral bei diesen verantwortet.



STATUS QUO UND ZIELE

Die INDUS Holding AG setzt auf ein Team aus spezialisierten Mitarbeitern, das mit festen Aufgabenzuordnungen ausschließlich die Zentralfunktionen in der Holding wahrnimmt. Die beiden grundlegenden Aufgaben des Teams liegen darin, die Interessen der Holding als Gesellschafterin zu wahren und die Gruppenunternehmen im Rahmen der Möglichkeiten optimal zu beraten und bei Bedarf zu unterstützen.

Wichtige mittelständische Merkmale der dezentralen Unternehmenskultur sind kurze Entscheidungswege, eine starke Teamorientierung und flache Hierarchien. Der Vorstand steht im regelmäßigen Kontakt mit allen Mitarbeitern der Holding. Ein respektvoller Umgang – untereinander und mit den Geschäftspartnern – hat einen hohen Stellenwert. Im Alltag achten alle Teammitglieder auf eine hohe Professionalität und stabile Prozesse. Die INDUS Holding AG hat einen Verhaltenskodex für ihre Mitarbeiter formuliert, der verantwortungsvolle mittelständische Prinzipien formuliert, die für alle Mitarbeiter der Holding verbindlich sind.

Die Geschäftsleitungen der Beteiligungen führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Unternehmen nach verantwortungsvollen mittelständischen Prinzipien. Um diese Prinzipien zu unterstreichen, hat jede Beteiligungsgesellschaft einen unternehmensspezifischen Verhaltenskodex formuliert. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs um Führungs- und Fachkräfte gewinnt das Thema Arbeitgeberattraktivität auch in mittelständischen Unternehmen stark an Bedeutung. Gute Mitarbeiter bringen Ideen, Motivation und unternehmerisches Denken in das Unternehmen ein und sind elementar für den Unternehmenserfolg. Es zählt heute zu den zentralen Aufgaben eines Unternehmens, diese Ressource sorgsam zu pflegen und sie sich dauerhaft zu sichern.

Die Beteiligungen verfolgen mit der Ausrichtung auf ihre individuellen Schwerpunkte eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen. Sie bilden entsprechend dem eigenen Bedarf aus, wenn möglich auch darüber hinaus. So setzt HAUFF seit mehreren Jahren auf ein strukturiertes Ausbildungsprogramm, das alle Ausbildungswege von der gewerblichen Ausbildung bis hin zu dualen Studiengängen abdeckt. Neben Ausbildung hat auch Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter eine hohe Bedeutung für die Beteiligungen. Zum Beispiel hat AURORA ein betriebsspezifisches Weiterbildungsprogramm konzipiert.

AUSBLICK

Bei der Suche nach neuen Konzepten zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität orientiert sich die INDUS-Gruppe auch an Vorhaben der anwendungsorientierten Forschung. So haben z. B. die Beteiligungen der Gruppe über die Kooperation der Holding mit dem Kompetenzzentrum Industrie 4.0 an der Technischen Universität München Zugang zu einem aktuellen Forschungsprojekt, das Employer Branding im digitalen Raum untersucht. Die INDUS Holding AG setzt sich das Ziel, den Informationsaustausch dieser Art auch in Zukunft zu fördern.

INTERNATIONALISIERUNG

DEN WEG ZU WEITEREM WACHSTUM EBENEN

Die INDUS Holding AG stellt ihren Beteiligungsunternehmen Mittel für den Ausbau ihrer internationalen Marktpräsenz zur Verfügung, damit diese ihre bestehenden Kunden erfolgreich in die globalen Märkte begleiten und neue Wachstumsmärkte erschließen können.

STATUS QUO UND ZIELE

Die zunehmende Sättigung in den Heimatmärkten schränkt bei zahlreichen Beteiligungsunternehmen die Wachstumsmöglichkeiten in ebendiesen Märkten ein. Zudem erwarten größere Kunden von ihren Lieferanten, dass sie auch in den Auslandsmärkten an ihrer Seite präsent sind. Das legt für diese Unternehmen der Gruppe die zunehmende Erschließung internationaler Märkte nahe.

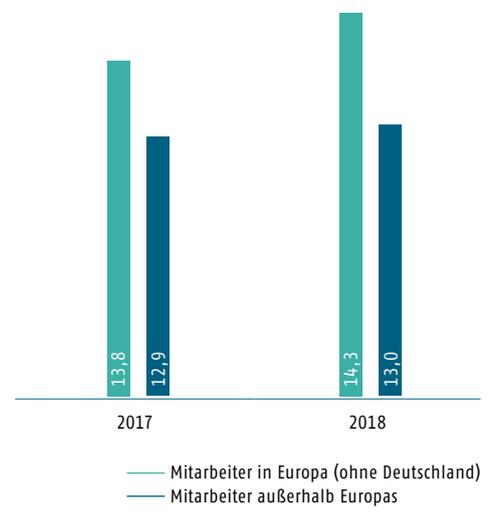
2018 betrug der Umsatzanteil außerhalb von Deutschland und Europa 26,2% und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (Vorjahreswert: 27,3%). Der Umsatzanteil im europäischen Ausland blieb nahezu unverändert (22,4% im Jahr 2018 gegenüber 22,9% im Jahr 2017). Über die starke internationale Präsenz konnten die Beteiligungsgesellschaften langjährige Kundenbeziehungen stabilisieren, neue Kundenbeziehungen aufbauen und in den lokalen Märkten zusätzliche Wertschöpfungspotenziale heben (local for local). Außerhalb Europas steht für die Beteiligungsunternehmen insbesondere der Ausbau der Vertriebskompetenz in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) bei gleichzeitig hoher Wertschöpfung in Deutschland und Europa im Fokus. Beispiele für Internationalisierungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2018 sind der Aufbau von Produktionsstandorten in China und Rumänien bei SELZER und SMA.

Auf Wunsch des Managements einer Beteiligung kann die INDUS Holding AG bei ausländischen Expansionsaktivitäten die interessierte Beteiligung beraten, um das Risiko von Fehlinvestitionen – zum Beispiel durch falsche Markteinschätzung – zu reduzieren. Gegebenenfalls stellt die Holding dann auch den Kontakt zu lokalen Anwälten, Versicherungen und Banken oder Kontakte zu erfahrenen Ansprechpartnern innerhalb der Gruppe her.

AUSBLICK

Die Beratung bzw. Begleitung von Unternehmensakquisitionen im Ausland auf zweiter Ebene wird als Bestandteil des Angebots der Holding an ihre Beteiligungen weiter ausgebaut. Sie wird durch die Netzworkebildung zwischen den Beteiligungen sowie die Bereitstellung externer Netzwerke unterstützt.

**ANTEIL MITARBEITER IN EUROPA
(OHNE DEUTSCHLAND) UND AUSSERHALB EUROPAS** (in %)



INNOVATION

DIE INNOVATIONSFÄHIGKEIT DER BETEILIGUNGEN FÖRDERN

Die INDUS Holding AG unterstützt ihre Beteiligungen in ihrem Innovationsmanagement, sodass sie die Chancen des industriellen Wandels erfolgreich für sich nutzen können. Dazu stellt sie den Unternehmen zusätzliches Kapital zur Verfügung und berät sie bei ihrer innovationsstrategischen Ausrichtung und deren Operationalisierung.

STATUS QUO UND ZIELE

Eine zentrale Voraussetzung für das organische Wachstum der Beteiligungen ist ihre Innovationsfähigkeit: Sie versetzt die Beteiligungen in die Lage, ihre Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Holding steht den Beteiligungen beratend zur Seite, wenn es darum geht, über derartige, inkrementell ausgerichtete Innovationsaktivitäten hinaus neue Technologien zu entwickeln sowie neue Märkte und Anwendungsfelder zu erschließen. Außerdem unterstützt die Holding F&E-Projekte der Beteiligungen mit größerer Innovationshöhe und größerem Investitionsrisiko durch zusätzliche Finanzmittel und agiert als Förderbank. Für derartige Projekte stehen den Beteiligungen zusätzlich zu ihrem bestehenden F&E-Budget bis zu 1,5 % des jährlichen Konzern-EBIT zur Verfügung. 2018 wurden durch den Vorstand der Holding 3,0 Mio. EUR interne Fördermittel für Innovationsprojekte genehmigt. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2018 fördert die Holding insgesamt 18 Innovationsprojekte. Im Jahr 2018 wurden darüber hinaus zwei geförderte Projekte abgeschlossen. Resultate der Projekte sind neue Produkte und Lösungen, die sich z. T. noch in der Validierung befinden, aber 2019 in den Markt kommen. Einige Projekte erwirtschafteten 2018, z. T. schon vor Projektabschluss, Umsatzbeiträge i. H. v. 5,3 Mio. EUR.

Die Beteiligungen sollen ihre Innovationsfähigkeit strukturiert und effektiv ausbauen können. Dazu unterstützt die Holding sie in methodischer Hinsicht bei Wissensaustausch und Netzwerkbildung. Im Rahmen der methodischen Unterstützung befand sich die Holding auch 2018 mit mehreren Beteiligungen in beratender Zusammenarbeit. Neben der methodischen Begleitung bei der Erarbeitung innovationsstrategischer Ausrichtungen stand dabei auch die Operationalisierung von Innovation durch entsprechende Prozesse und Strukturen im Fokus. Ergebnisse dieser Aktivitäten münden u. a. in konkrete Innovationsprojekte der Beteiligungen, die durch die INDUS Holding AG finanziell gefördert werden.

Aktivitäten zum Netzwerkaufbau bzw. zu dessen Stärkung – insbesondere auf F&E-Ebene – wurden ebenfalls fortgeführt und intensiviert. So fanden regelmäßige Arbeitskreistreffen zum Schwerpunktthema „Additive Fertigungsverfahren“ (3D-Druck), zu aktuellen Trends in der Automobilbranche, aber auch zu IoT-basierten Geschäftsmodellen (IoT = Internet of Things) statt.

Die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München im Kontext des Kompetenzzentrums Digitalisierung/Industrie 4.0, aber auch die Kooperation mit der EBS Universität für Wirtschaft und Recht wurde intensiviert. Eine weitere Kooperation wurde 2017 mit dem Institut für Dynamik und Schwingungen der Leibniz Universität Hannover initiiert. Ergebnisse dieser Kooperationen sind Studien und Projektarbeiten als flankierende Maßnahmen für Innovationsprojekte, aber auch die Einbindung von INDUS in die universitäre Lehre, u. a. durch Vorlesungen.

AUSBLICK

Im Jahr 2019 wird die Ausweitung des methodischen Unterstützungsangebots auf weitere Beteiligungsunternehmen im Fokus stehen. Des Weiteren strebt die INDUS Holding AG 2019 den weiteren themenspezifischen Ausbau der Netzwerk- und Kooperationsaktivitäten an. Im Rahmen der weiterentwickelten Strategie PARKOUR sollen auch die Mittel zur finanziellen Förderung von Innovationsprojekten (Förderbank) deutlich erhöht werden.

JAHRESVERGLEICH ZU BEWILLIGTEN INTERNEN FÖRDERMITTELN FÜR INNOVATIONSPROJEKTE

2,2	3,0
MIO. EUR	MIO. EUR
2017	2018

INVESTITIONEN

DIE GRUPPE UND DIE BETEILIGUNGEN DURCH ZUKÄUFE STÄRKEN

Für den weiteren Ausbau der Gruppe sind die INDUS Holding AG und die Beteiligungsunternehmen stets auf der Suche nach wirtschaftlich gesunden mittelständischen Unternehmen, die sich in ihren Märkten langfristig erfolgreich entwickeln können. Auf Ebene der Holding folgen Vorstand und Akquisitionsteam dabei einem strukturierten Akquisitionsprozess.

STATUS QUO UND ZIELE

Unser Portfolio soll einen Querschnitt der erfolgreichen mittelständischen Produktionsbranchen abbilden. Dazu suchen wir insbesondere Unternehmen in Wirtschaftsfeldern, die wir als Zukunftsbranchen identifiziert haben, wie zum Beispiel die Medizin- und Gesundheitstechnik. Innerhalb der Zielbranchen beobachten wir die Marktentwicklungen eingehend und schärfen unser konkretes Akquisitionsprofil kontinuierlich, auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Im Rahmen der weiterentwickelten Strategie PARKOUR nimmt der Vorstand beispielsweise das Feld Energie- und Umwelttechnik als zusätzliche Zukunftsbranche verstärkt in den Fokus. Im Vorfeld des Unternehmenserwerbs betreiben wir ein aktives Risikomanagement: Dazu untersuchen wir neben den üblichen wirtschaftlichen, technologischen und marktbezogenen Risiken auch die Risikosituation in grundlegenden Bereichen wie Umwelt, Arbeitnehmerbelange und Compliance.

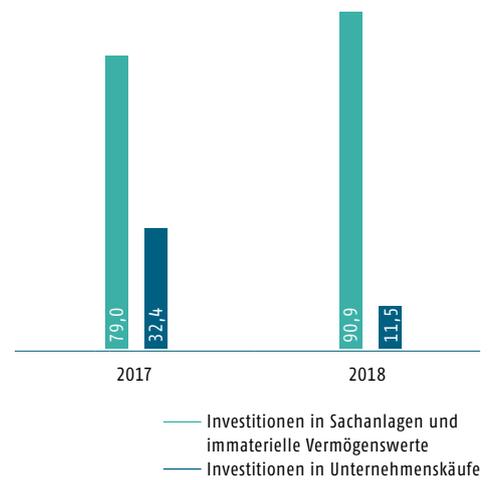
Ein weiterer wichtiger Faktor beim Erwerb ist für uns die Reputation: Image, Kerngeschäft und Kultur des neuen Unternehmens sollen die INDUS-Gruppe werthaltig ergänzen und sich auf die Attraktivität von INDUS für Investoren und potenzielle Unternehmensverkäufer positiv auswirken.

2018 erwarb das Portfoliounternehmen AURORA mit der ELECTRONIC EQUIPMENT eine strategische Ergänzung auf zweiter Ebene. Als weitere strategische Ergänzungen erwarb OFA ein Handelsunternehmen für medizinische Hilfsmittel und ein anderes Beteiligungsunternehmen einen Hersteller von Raumklimageräten. In Summe haben wir 11,5 Mio. EUR in Unternehmenskäufe investiert. Weitere 90,9 Mio. EUR wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Akquisitionen trugen mit 1,13 % zum Umsatzwachstum bei.

AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2019 wollen wir den Akquisitionskurs der Holding der vergangenen Jahre erfolgreich fortsetzen. Das bedeutet den Erwerb von zwei bis drei Wachstumskäufen auf Ebene der Holding und von bis zu vier Unternehmen auf Enkeltochterebene. Dafür halten wir ein Investitionsbudget von mindestens 50 Mio. EUR vor. Wie bisher sollen die neuen Gruppenunternehmen auch unter Nachhaltigkeitsaspekten langfristig zukunftsfähig aufgestellt sein.

**INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN
UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE SOWIE
UNTERNEHMENSKÄUFE** (in Mio. EUR)



ANSPRECHPARTNERIN FÜR INHALTICHE FRAGEN

Julia Pschribüllä
 Manager Investor Relations
 Telefon: +49 (0)2204/40 00-66
 E-Mail: nachhaltigkeit@indus.de

KENNZAHLEN

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2018	2017	PRÜFER. DURCHS.
Investitionen	Direkte Akquisitionen	Anzahl	0	2	
	Ergänzungsakquisitionen (auf Enkelebene)	Anzahl	3	0	
	Investitionen in Unternehmenskäufe	in Mio. EUR	11,5	32,4	
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	90,9	79,0	
	Anteil anorganisches Umsatzwachstum	in %	1,1	3,1	
Innovation	Aufwand für Forschung und Entwicklung	in Mio. EUR	17,3	16,4	
	Bewilligte interne Fördermittel für Innovationsprojekte	in Mio. EUR	3,0	2,2	
	Laufende Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Anzahl	49	29	
	Erhaltene öffentliche Fördermittel für Forschungsprojekte	in TEUR	624,8	283,4	
	Im Berichtsjahr angemeldete gewerbliche Schutzrechte	Anzahl	233	241	
Internationalisierung	Anteil des Außenumsatzes in Europa (ohne Deutschland)	in %	22,4	22,9	
	Anteil des Außenumsatzes außerhalb Europas	in %	26,2	27,3	
	Anteil Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland)	in %	14,3	13,8	
	Anteil Mitarbeiter außerhalb Europas	in %	13,0	12,9	
Gesellschafterrolle	Eigenkapitalquote	in %	41,3	40,8	
	EBIT-Marge	in %	7,9	9,3	
	Anteil organisches Umsatzwachstum	in %	3,2	10,5	
	Direkte Beteiligungen	Anzahl	45	45	
	Durchschnittliche Zugehörigkeit der Beteiligungen zur INDUS-Gruppe	in Jahren	15,5	14,6	
	Gesamtgeldwert monetär signifikanter Bußgelder (>10.000 EUR)	in TEUR	0	86,5	
	Ausgaben für Klagen/Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01)	in TEUR	1,4	0	✓
	Nichtmonetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Anzahl	0	0	
	Anteil vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index <60 (EFFAS V02-01)	in %	18,9	19,9	✓
	Anteil aller Beteiligungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind (EFFAS S07-02 II) ¹	in %	0	0	✓
Personal	Anteil weiblicher Führungskräfte (erste und zweite Führungsebene) (EFFAS S10.02) ^{2, 3}	in % der FTE	15,4	15,6	✓
	Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft (EFFAS S10-01) ^{2, 3}	in % der eigenen FTE	31,4	31,3	✓
	Anteil Leiharbeiter an der Gesamtbelegschaft ^{2, 3}	in % der FTE	2,7	3,9	
	Auszubildende ³	Anzahl	433	434	
	Teilnehmer Duale Studiengänge ³	Anzahl	82	65	
	Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	Anzahl	339	329	
	Tödliche Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	Anzahl	0	0	
	Anteil Mitarbeiter der INDUS Holding AG, die den Code of Conduct der AG erhalten haben	in %	100	100	
	Altersstruktur und -verteilung (Anzahl FTE nach Altersgruppen) (EFFAS S03-01) ³	Anzahl in 10-Jahresintervallen	232/1722/2292* 2348/2524/722**	253/1629/2136* 2309/2356/664**	✓
	Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro FTE pro Jahr (EFFAS S02-02) ³	in EUR	271,9	305,9	✓

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2018	2017	PRÜFER. DURCHS.
Soziales Engagement	Berechtigte Beschwerden aus lokalem Umfeld	Anzahl	0	1	
	Anteil Gesellschaften, die mit sozialen Einrichtungen (Behindertenwerkstätten etc.) kooperieren	in %	30,6	42,0	
	Spenden und Sponsoring lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales)	in TEUR	280,9	243,4	
	Spenden und Sponsoring nicht lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales)	in TEUR	201,1	190,1	
Ressourceneffizienz	Zahlungen an politische Parteien in Prozent des Gesamtumsatzes (EFFAS G01-01)	in %	0	0	✓
	Scope-1-Emissionen der Holding (EFFAS E02-01) ⁴	in t CO ₂ e	162,8	154,2	✓
	Scope-2-Emissionen der Holding (market-based, GHG Protocol Scope 2) (EFFAS E02-01) ⁴	in t CO ₂ e	0	0	✓
	Scope-2-Emissionen der Holding (location-based, GHG Protocol Scope 2) (EFFAS E02-01) ⁴	in t CO ₂ e	51,2	56,1	✓
	Scope-3-Emissionen der Holding ⁴	in t CO ₂ e	127,0	437,0	
	Scope-1-3-Emissionen der Beteiligungen ⁴	in Tt CO ₂ e	3.283,2	2.892,1	
	Emissionsintensität der Beteiligungen (Scope 1 & 2) ^{4,5}	in t CO ₂ e/Mio. EUR Wertschöpfung	122,8	122,4	
	Abfallintensität ⁵	in t/Mio. EUR Wertschöpfung	24,8	27,3	
	Gesamtgewicht des Abfalls (EFFAS E04-01)	in t	16.050,7	17.470,7	✓
	Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird (EFFAS E05-01)	in %	58,9	50,9	✓
	Gesamtwasserentnahmeintensität ^{5,6}	in m ³ /Mio. EUR Wertschöpfung	1.023,6	708,2	
Gesamter Energieverbrauch (EFFAS E01-01)	in MWh	225.657	218.904	✓	

2018 wurde der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf den IFRS-Konsolidierungskreis erweitert. Soweit sich hieraus wesentliche Effekte auf einzelne Kennzahlen ergeben haben, wurde der Vorjahreswert angepasst.

1) Bei SA 8000 handelt es sich um einen internationalen Standard, der zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern führen soll und definiert Mindestanforderungen an Sozial- und Arbeitsstandards. | 2) Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitäquivalenten dargestellt, Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. | 3) Personalzahlen sind Stichtagswerte zum 31.12.2018 bzw. 31.12.2017. | 4) In die Berechnung werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) einbezogen. | 5) Die Wertschöpfung entspricht nicht der nicht konsolidierten Brutto-Wertschöpfung (Unternehmensleistung abzgl. Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand). | 6) Die Wasserentnahme beinhaltet auch die Entnahmen für Grundwasserwärmepumpensysteme. Diese Entnahmemengen werden lokal wieder eingeleitet.

* Alter unter 20 Jahren / Alter zwischen 20 und 29 Jahren / Alter zwischen 30 und 39 Jahren

** Alter zwischen 40 und 49 Jahren / Alter zwischen 50 und 59 Jahren / Alter über 60

GEMÄSS DNK VORGESEHENE EFFAS-INDIKATOREN, DIE INDUS NICHT BERICHTET

KENNZAHLEN	ERKLÄRUNG
EFFAS V04-12 Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells	Bedingt durch die Geschäftsmodelle der Beteiligungen spiegeln sich F&E-Aktivitäten (i. d. R. handelt es sich um Entwicklungs- und nicht um Forschungsaktivitäten) primär in entsprechenden Aufwendungen wider. Investitionen (im Sinne von im Anlagevermögen aktivierbarer Aufwände) sind i. d. R. für F&E nur sehr begrenzt und erst ab dem Zeitpunkt der industriellen Herstellung der entwickelten Produkte und Lösungen erforderlich. Die Kennzahl ist daher für INDUS nicht aussagekräftig.
EFFAS E13-01 Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr	Die Kennzahl ist nur für einen Teil der Beteiligungen zu erheben. Die Beteiligungen stellen z. T. Produkte her, die entweder in der Nutzungsphase keinen Energieverbrauch haben oder weiterverarbeitet werden. Die Kennzahl ist aggregiert für die INDUS-Gruppe nicht aussagekräftig. Hinzu kommt ein erheblicher Erhebungsaufwand.
EFFAS S06-01 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	Derzeit ist keine hinreichende Datenbasis vorhanden. Die Definition von ESG-Kriterien für die Lieferkette liegt in der Verantwortung der Beteiligungen. Gruppenübergreifende ESG-Kriterien für die Bewertung von Partnern und Lieferanten innerhalb der Lieferkette existieren derzeit nicht. Die aussagekräftige Erhebung dieser Kennzahl ist somit derzeit nicht möglich und wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse nicht angestrebt.
EFFAS S06-02 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	Derzeit ist keine hinreichende Datenbasis vorhanden. Die Definition von ESG-Kriterien für die Lieferkette liegt in der Verantwortung der Beteiligungen. Gruppenübergreifende ESG-Kriterien für die Auditierung von Partnern und Lieferanten innerhalb der Lieferkette existieren derzeit nicht. Die aussagekräftige Erhebung dieser Kennzahl ist somit derzeit nicht möglich und wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse nicht angestrebt.